

Daniel Falb

COVID und Lebensform

Merve Verlag

Originalausgabe

Bildnachweise:

[82] Vostell-Cover: Something Else Press

[84] Venipuncture © Matthew Lammers / Wikimedia Commons / CC-BY-SA-4.0; Blutentnahme © Tom Mallinson / Wikimedia Commons / CC-BY-SA-3.0; Relic of the Holy Blood, Heilig-Blut-Basilika, Brügge, Belgien. © Matt Hopkins / Wikimedia Commons / CC-BY-SA-2.0

[86] Turiner Grabtuch © Dianelos Georgoudis / Wikimedia Commons / CC-BY-SA-3.0

[87] Chest X-ray PA © Stillwaterising / Wikimedia Commons / CC-BY-SA-1.0

[90] Foucault-Cover: Merve

[94] Varian TruBeam Linear Accelerator © Michael Goodyear / Wikimedia Commons / CC-BY-SA-4.0

[95] Dr. Larry Schook / University of Illinois. Mit freundlicher Genehmigung.

[96] Courtesy NASA/JPL-Caltech.

[98] Screenshots aus »PDMS I Dräger Integrated Care Manager (ICM) auf einen Blick«, www.youtube.com/watch?v=hy800hDh0KA, 11.03.2021

Redaktorat: Marie Beckmann, Tom Lamberty

© 2021 Merve Verlag Leipzig

Printed in Germany

Druck- und Bindearbeiten: Dressler, Berlin

Umschlagentwurf: Jochen Stankowski, Dresden

ISBN 978-3-96273-058-1

www.merve.de

INHALT

Vorwort.....	7
COVID-19 und die Gestalt der Weltbevölkerung	11
Guernica.....	47
Drei Spaziergänge	67
Kranke Körper, außer sich gespeichert	83
Health Care als Lebens-Form	101
Endnoten.....	134

VORWORT

[August 2021]

Das ist kein Buch über das Leben im Lockdown.

Der Fokus auf die Primärerfahrung des Ereignisses Pandemie in den eigenen vier Wänden – die Beschreibungen der »Lebensform«, die man da spontan ausgebildet haben mochte (wenn man zu denen gehörte, die sich überhaupt »sozial distanzieren« konnten) – wird nämlich unter der Hand leicht zum Komplizen der globalen gesundheitspolitischen Katastrophe, welche die Politik der Lockdowns und deklarierten Ausnahmezustände, der Ausgangssperren, Versammlungsverbote und entsprechenden Einschränkung von Grundrechten überhaupt notwendig machte. Die Phänomenologie des Lockdowns wird zur Komplizin auch der kollektiven Machtlosigkeit, die erst den Boden dafür abgab, dann Solidarität, Selbstsorge, neue Formen von Gemeinschaft und Care zu erkunden ...

Stattdessen dreht sich dieser Reader – ein lückenhaftes Gedankenprotokoll der 18 Monate seit dem ersten Lockdown im März 2020 in Deutschland – um die Pandemie als Ereignis, das Wirklichkeit in ihrem Normalzustand neu artikuliert. Das Dinge sichtbar macht, die vorher schon

da waren und danach weiter da sein werden, aber jetzt hervorstechen.

In *COVID-19 und die Gestalt der Weltbevölkerung* ist das die dem epidemiologischen Blick entspringende Erkenntnis, *Weltbevölkerung* zu sein. Die Konfrontation mit diesem von allen Einzelnen heterogenen Objekt wird für Aspekte der Verstörung in Anschlag gebracht, welche die Einschätzung von COVID in den frühen Stadien begleitete. Zugleich wirft COVID hier ein Schlaglicht auf den endemischen Zustand des global ungleichen Zugangs zu Health Care und den dauerhaften Exzess der aufgrund dessen jährlich verlorenen Lebensjahre (YLL).

In *Guernica* sind das Verschwörungstheorien, die als zeitgenössisches (internetbasiertes) Format des Denkens augenscheinlich größere Vitalität besitzen als die Philosophie und in der Pandemie jedenfalls prägend waren; sowie die dazu komplementäre Erkenntnis, sein Leben (in Deutschland) im Horizont administrativer Infrastrukturen führen zu müssen, die für Good Governance untauglich sind.

Im Post-Fluxus-Score *Drei Spaziergänge* gewinnt ein Komplex an Traktion, der sich ab da durchzieht – die Idee von Health Care als Lebensform. Sie verdankt sich einer Suchbewegung, die an das anknüpft, was Giorgio Agam-

ben »Medizin als Religion« genannt hat und was in *Drei Spaziergänge* in Form der spiritistischen Obertöne präsent ist, die dort den Gesang der digitalen Patientinnenakten begleiten.

Kranke Körper, außer sich gespeichert versucht sich an einer Klärung dieser Obertöne und kreierte unterdessen ein neues, atheistisches Affektbild für die Doppelfigur Patientinnendaten – Apparatedizin.

Für Agamben ist Medizin als Religion ein ausgesprochen negativer Begriff. Man kann ihn auch positiv sehen. Positiv verstanden ist Medizin als (atheistische) Religion das Einfangen und Einfalten – und aber auch Begreifen und Aufheben – des evolutionären Erbes in uns und außer uns, derart, dass es für die Lebenden unschädlich gemacht wird und die Passion des Biologischen zu einem Ende kommt.

Health Care als Lebens-Form nimmt seinen Ausgang von einer Kritik der Agamben'schen Beiträge zur Pandemie und macht sich daran, besagten Begriff weiterzuentwickeln. Dazu wird Health Care (gegen seinen Willen) in Agambens zentralen Term der »Lebens-Form« eingeschrieben. Lebens-Form aber knüpft sich an Lebens-Erwartung (HALE).

Health Care als Lebens-Form ist HALE-Kommunismus.